

Projekt KRIPA in Kerala / Indien

KRIPA (Kerala Rehabilitation Institut for the Physically Affected), wurde 1981 vom indischen Carmeliterorden CMI gegründet. Hier erhalten Körperbehinderte eine Berufsausbildung.

Den Kontakt zu KRIPA knüpfte die Pfarrei Christus König 2002 durch Pater Varghese, der fast sechs Jahre in der Gemeinde mitwirkte.

KRIPA betreut in der Regel 35 behinderte Männer zwischen 14 und 25 Jahren. Sie haben die Wahl, einen bürotechnischen oder einen handwerklichen Beruf zu erlernen.

Die Ausbildung endet nach drei Jahren. Danach gelingt einem Teil der Schritt in die Selbstständigkeit oder zu einer festen Anstellung.

Um Arbeitslosigkeit der anderen ehm. Azubis zu verhindern, wurde 2009 ein Produktionszentrum zur Buchbinderei erbaut. Die hier hergestellten Hefte, die schon bei den zum Orden gehörenden Schulen Anwendung finden, sollen künftig in weiterem Umfang vermarktet werden.

Zur Verbesserung der Situation von Behinderten hat KRIPA noch folgende Initiativen ergriffen:

- Aufbau und Betreuung von Selbsthilfegruppen,
- Beratung von Familien mit Behinderten und
- Programme zur Vorbeugung
- Früherkennung von Behinderungen.

Ohne Hilfe von außen könnte KRIPA diese Aufgaben nicht bewältigen. Mit "love and prayers" danken sie uns dafür.

Projekt Gilgil Kenia

Wir, das Ehepaar Mang, haben drei Jahre lang (Ende 95 bis Anfang 99) als Missionare auf Zeit mit den Comboni Missionaren (Ellwangen) auf der Missionsstation Gilgil in Kenia zusammengearbeitet. In der Comboni Polytechnik waren wir als Architekt in der Bauabteilung und als Lehrerin in der Computer- und Elektrikerabteilung tätig.

Neben unserer Tätigkeit in der Polytechnik hatten wir ein weiteres großes Aufgabenfeld in der Unterstützung der Schwestern, die für die Kirchengemeinde in Gilgil tätig sind, als Krankenschwester, Kindergärtnerin und als pastorale Mitarbeiterin. Auch in den folgenden Jahren haben wir wiederholt einige Wochen in Kenia verbracht, um die begonnenen Projekte fortzusetzen und weiter zu begleiten. Die großzügigen Spenden, die uns immer wieder anvertraut worden waren, auch von der Gemeinde Christkönig, konnten wir sowohl in der Schule als auch in der Kirchengemeinde sehr sinnvoll und nutzbringend einsetzen. Diese Unterstützung haben wir dank weiterer Spenden auch nach unserer Rückkehr fortgesetzt und wir konnten uns bei unseren Besuchen davon überzeugen, daß die Schwestern der Kirchengemeinde und die Lehrer der Polytechnik das gespendete Geld wirklich für die von uns vorgegebenen Zwecke verwendet haben:

Bis heute sind folgende Unterstützungen geblieben:

- Medikamente für die Krankenstation
- Schulgeld für Kinder armer Familien

Wir würden uns freuen, wenn wir diese Hilfen weiter fortsetzen könnten. Die Dankbarkeit derer, denen die Hilfe zukommt ist sehr groß und sie versichern immer wieder, daß sie alle Spender in ihr Gebet mit einschließen.



Partnerschaft mit der Gemeinde
St. Nikolaus in Sevnica/Slowenien



Durch Pater Ciril, den langjährigen Urlaubsvertreter in der Heiligen Familie, war die Not-situation in seiner Heimatgemeinde Sevnica bekannt geworden. Um über den eigenen Kirchturm hinaus zu blicken und ermutigt durch den Erfolg bei der Unterstützung der Gemeinde in Radenci in vergangenen Jahren, gründete sich im Juni 2002 der Freundeskreis Sevnica, mit dem Ziel, die Jugendarbeit der Salesianer Don Boscos in der Gemeinde St. Nikolaus in Sevnica zu unterstützen. Bis zu 500 Kinder aus der Umgebung besuchen dort in sehr beengten Räumlichkeiten den Religionsunterricht, werden betreut und können so ihre Freizeit sinnvoll gestalten. Dies ist umso wichtiger, da viele Kinder und Jugendliche von der Arbeitslosigkeit oder Doppelbeschäftigung ihrer Eltern betroffen sind.

Aus finanziellen und baurechtlichen Gründen, musste der geplante Bau eines Jugendzentrums bis auf Weiteres zurückgestellt werden. Durch die Spendenbereitschaft des Freundeskreises Sevnica und weiterer Gemeindemitglieder sowie durch viel Eigenarbeit der Jugendlichen in Sevnica, konnte im Oktober 2007 ein Spielgelände mit Klettergerüsten, Schaukeln, einer Seil- und Rutschbahn und einem Fußballfeld eingeweiht werden. Um für die Kinder und Jugendlichen zusätzliche Räume für Gruppenarbeit, Spiel und Aufführungen zu schaffen, soll jetzt noch eine kleinere Mehrzweckhalle entstehen. Der Freundeskreis hat sich dafür entschieden, auch dieses Vorhaben finanziell zu unterstützen. Wenn Sie unser Projekt überzeugt, freuen wir uns jederzeit über neue Mitglieder im Freundeskreis Sevnica oder über Ihre Spende.